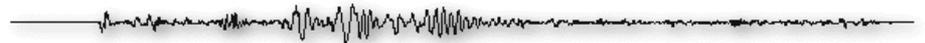




Open Access in der DGG

Heidrun Kopp



Deutsche Geophysikalische Gesellschaft

Die Deutsche Geophysikalische Gesellschaft (DGG) wurde 1922 von einer Gruppe von Wissenschaftlern um den Seismologen Emil Wiechert in Leipzig gegründet. Sie hat heute fast 1.200 Mitglieder in über 30 Ländern weltweit.

DGG 100



Strategie DGG 2020+

DGG100



DGG STRATEGIE 2020+



- ***Kommunikation von Forschung zur Lösung gesellschaftlicher Fragen***
- ***Stärkung der geophysikalischen Fachwelt und des wissenschaftlichen Nachwuchses***
- ***Intensivierung der interdisziplinären Zusammenarbeit***
- ***Modernisierung der Kommunikation***



Strategie DGG 2020+

DGG100



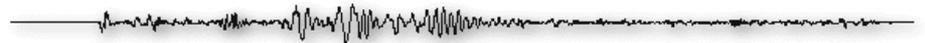
DGG STRATEGIE 2020+



- ***Kommunikation von Forschung zur Lösung gesellschaftlicher Fragen***

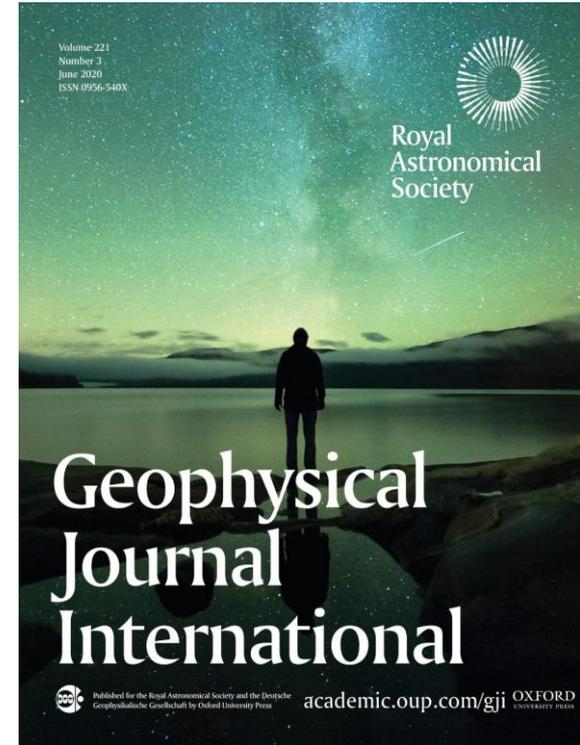
Die DGG kultiviert und stärkt diesen Prozess durch:

→ die Förderung von Open Access Beiträgen sowie freien Lehr- und Lernmaterialien, FAIR Data und Open Science-Formaten zur Sicherung der Transparenz im Wissenschaftsdiskurs



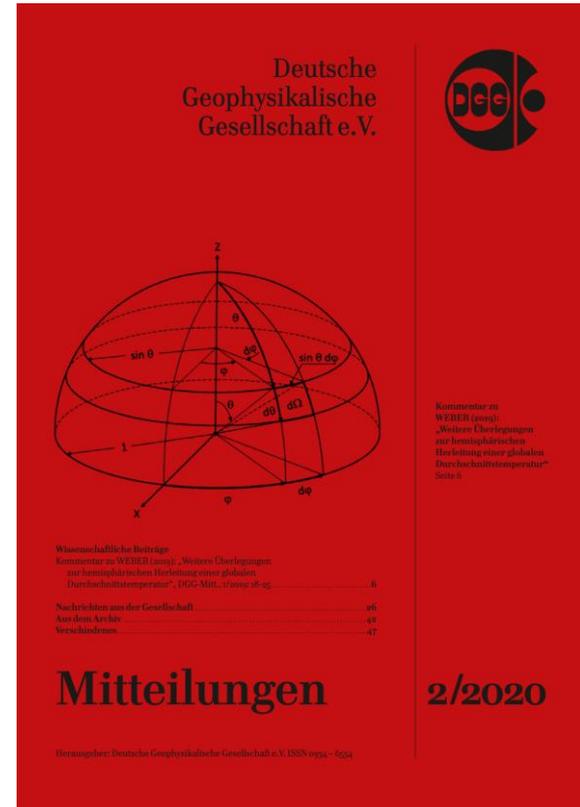
Publikationen

Das „Geophysical Journal International“ ist die wissenschaftliche Zeitschrift der DGG, die sie gemeinsam mit der Royal Astronomical Society (RAS) herausgibt. Für ihre Mitglieder publiziert die DGG die „Roten Hefte“ (DGG-Mitteilungen) und ist an der Herausgabe von GMIT mit zwei Ausgaben pro Jahr beteiligt.



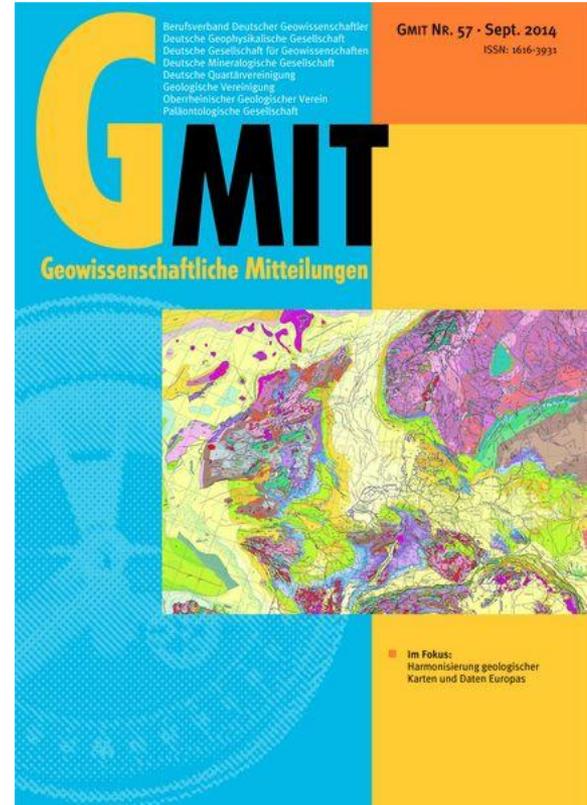
Publikationen

Das „Geophysical Journal International“ ist die wissenschaftliche Zeitschrift der DGG, die sie gemeinsam mit der Royal Astronomical Society (RAS) herausgibt. Für ihre Mitglieder publiziert die DGG die „Roten Hefte“ (DGG-Mitteilungen) und ist an der Herausgabe von GMIT mit zwei Ausgaben pro Jahr beteiligt.

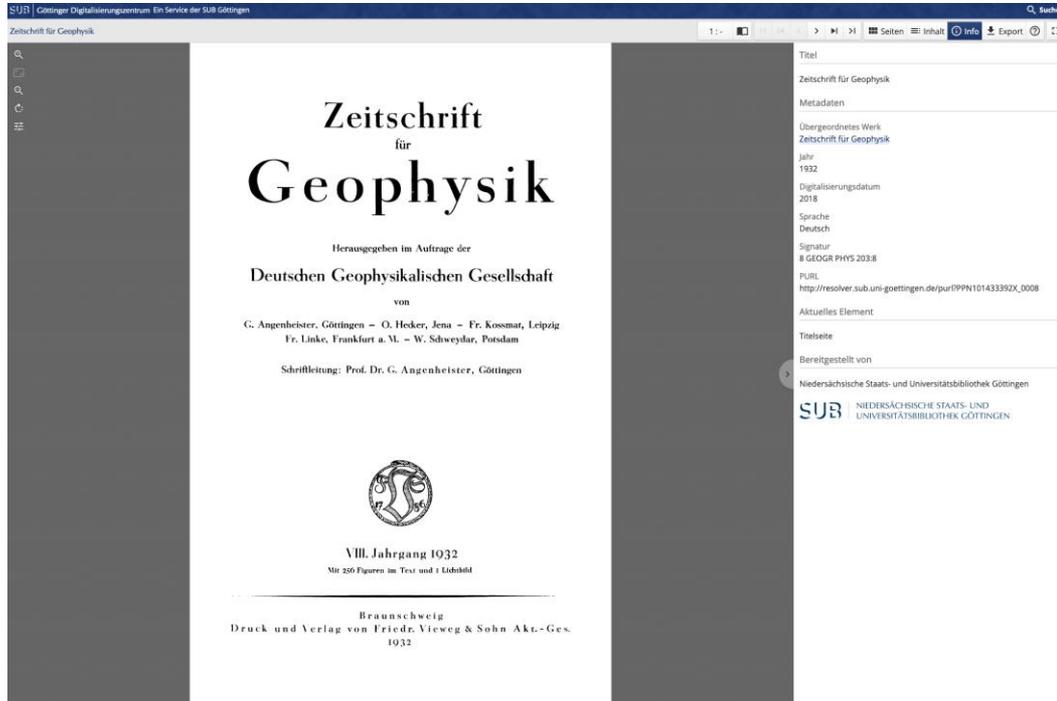


Publikationen

Das „Geophysical Journal International“ ist die wissenschaftliche Zeitschrift der DGG, die sie gemeinsam mit der Royal Astronomical Society (RAS) herausgibt. Für ihre Mitglieder publiziert die DGG die „Roten Hefte“ (DGG-Mitteilungen) und ist an der Herausgabe von GMIT mit zwei Ausgaben pro Jahr beteiligt.



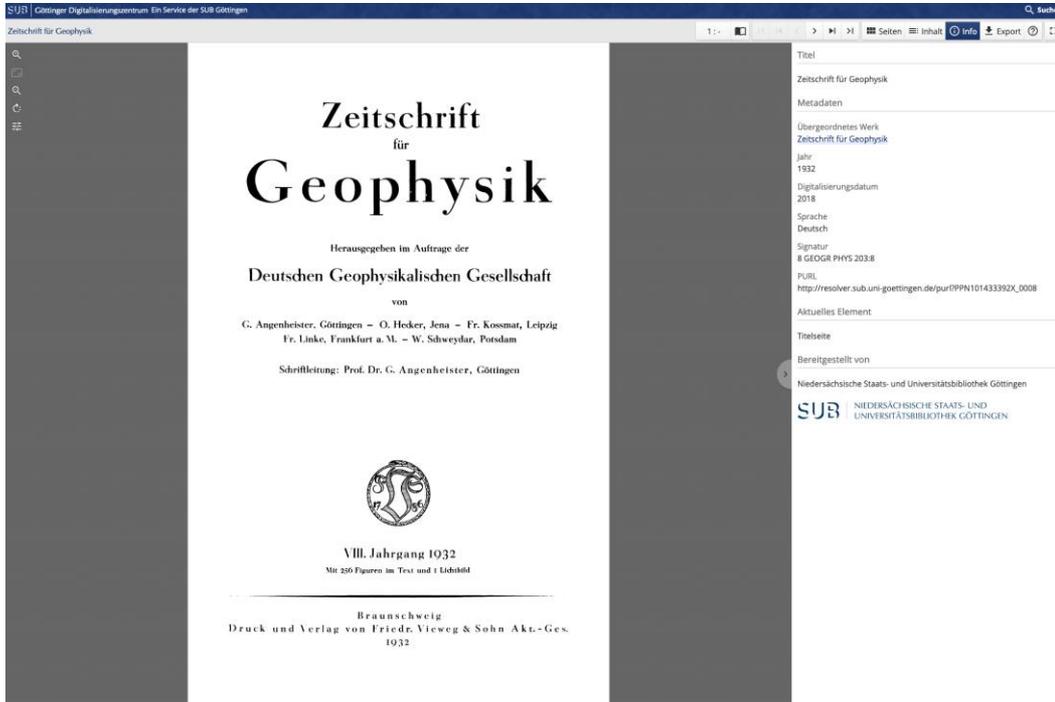
Unterstützung durch den FID-GEO bei der Umsetzung von Open Access: **Geo-LEOe-docs**



Digitalisierung und open-access
der *Zeitschrift für Geophysik*
und *Journal of Geophysics*
Insgesamt 62 Bände online
(1924-1988 → 30159 Seiten)
im Repository FID-GEO
Volltextsuche möglich



Unterstützung durch den FID-GEO bei der Umsetzung von Open Access: **Geo-LEOe-docs**



Kosten getragen durch FID GEO
(Mittel der DFG / SUB
Göttingen)

Rechteerklärung mit
Unterstützung des FID GEO



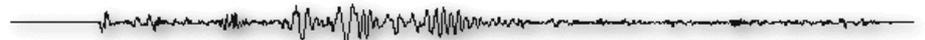
Unterstützung durch den FID-GEO bei der Umsetzung von Open Access: **Geo-LEOe-docs**

Auf Vorschlag der DGG bei FID GEO:
bisher 30 vergriffene Werke zur
Erdbebenforschung in Deutschland
digitalisiert und auf GEO-LEOe-docs
open-access bereitgestellt

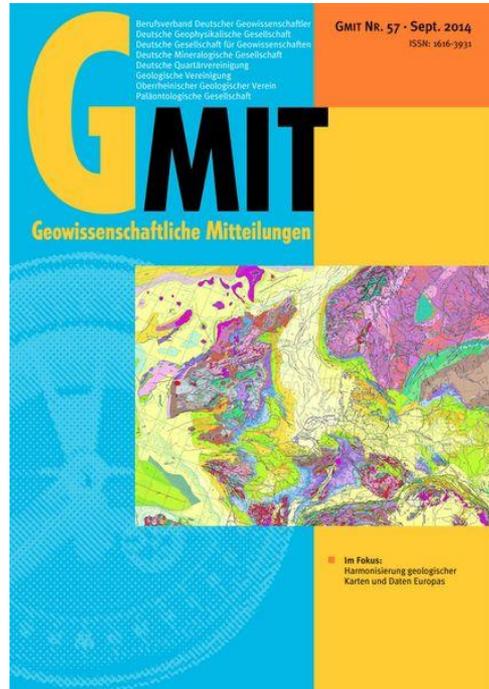


Unterstützung durch den FID-GEO bei der Umsetzung von Open Access: **Geo-LEOe-docs**

Wunsch zur Digitalisierung und open-access-Publikation von historischen Seismogrammen. Das wurde durch FID GEO in einem Pilotprojekt geprüft (→ bisher nicht weitergeführt, da wegen des erhöhten Aufwands ein separater Projektantrag notwendig ist).



Unterstützung durch den FID-GEO bei der Umsetzung von Open Access: **Geo-LEOe-docs**



Unterstützung der open-access-Publikation von GMIT auf GEO-LEOe-docs
(nach aktuellen Standards mit CC-BY-Lizenz).

Unterstützung durch den FID-GEO bei der Umsetzung von Open Access: **Veranstaltungen**

Session „Wissenschaftliches Publizieren heute: Texte und Forschungsdaten“ auf der 79. DGG-Jahrestagung im März 2019 in Braunschweig

Workshop: 81. Jahrestagung der DGG im März 2021 in Kiel: Publikation von Forschungsdaten in den Geowissenschaften

How to publish **Open Access** in the earth sciences

Andreas Hübner* & Britta Nölte*

Advantages

- Greater citation rate
- Wider recognition among peers
- Independent verification and qualification of research findings is possible
- Data can be reused for similar and new purposes
- Data can be integrated with other data to create new data resources



Text

Genuine open-access-journals

- Publish your scientific article in a journal that is genuine open access.
- Find trustworthy open-access-journals by asking colleagues, contacting your library or referring to the Directory of Open Access Journals DOAJ.
- If in doubt about the quality of a journal, use the simple approach of ThinkCheckSubmit.
- If article processing charges are to be paid, contact your library to get advice on funding or institutional memberships.

Deposit in open-access-repositories

- Check SHERPA/RaMEO for your publisher's policies. If needed, get advice from your library on embargo periods and manuscript versions.
- Inquire at your library about the repository at your institution and how to upload content or find a suitable disciplinary repository via OpenDOAR.

"Science LJ can only function properly if research results are made openly available to the community..."

Publish in a data repository

- Find trustworthy data repositories with re3data.org or „Repository Finder“.
- Provide all details necessary to understand your data set: a comprehensive description is important for reviewers (in case data relate to a journal article) and for fellow scientists (that might re-use the data).
- Data description may be in form of an article in a data journal, e.g. Earth Science System Data ESSD.

Data $\begin{Bmatrix} 1010 \\ 0001 \\ 1100 \end{Bmatrix}$

"...data should, to the greatest extent possible, be shared, open, and stored in community-approved FAIR-aligned repositories."

- Consider open access as the default option. However, embargo periods can be arranged with virtually all repositories.
- DFG-funded FID GEO is specialised in supporting FAIR data publication in the earth and environmental sciences. We also publish your data in collaboration with the German Research Centre for Geosciences GFZ. Contact us at: info@fid-geo.de

Unterstützung durch den FID-GEO bei der Umsetzung von Open Access: **Veranstaltungen**

Open-access-Publikationsmöglichkeit von Konferenz-ePostern der 81. Jahrestagung der DGG in einer eigenen Konferenzsammlung auf GEO-LEOe-docs



The screenshot shows the homepage of the DGG 2021 virtual conference. On the left is a teal sidebar with a menu: 'DGG 2021 virtuell' (with a hamburger icon), a user profile for 'Heidrun Kopp' (with a ship icon), and navigation links for 'Home', 'Programm', 'Sitzungstypen', 'Themen', and 'ePoster'. The main content area features a banner for the 'KIEL 2021' conference, which is the 81st annual meeting of the German Geophysical Society, held from March 1-5, 2021, in Kiel. Below the banner, a white box contains a warm welcome message: 'Herzlich Willkommen! Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, wir möchten Sie herzlich auf der 81. Jahrestagung der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft begrüßen, die vom 1. bis 5. März 2021 digital in Kiel stattfindet.'

Unterstützung durch den FID-GEO bei der Umsetzung von Open Access: **DEAL**

Artikel in den DGG-Mitteilungen: „Durchbruch DEAL: Open-Access-Publizieren mit nationalen Verträgen für Deutschland“

Verschiedenes

Durchbruch DEAL: Open-Access-Publizieren mit nationalen Verträgen für Deutschland



Andreas Hübner^a, Fachinformationsdienst Geowissenschaften FID GEO

^a Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ, Potsdam

Anmerkung des Autors: Um die Nutzung der Fußnoten zu vereinfachen, werden die Links digital über folgende Seite zur Verfügung gestellt: <www.fidgeo.de/deal-fussnoten/>.

Unterstützung durch den FID-GEO bei der Umsetzung von Open Access: **Informationen**

Artikel in den DGG-Mitteilungen: „Das Geophysical Journal International
im Kontext aktueller Openness-Debatten“

Nachrichten aus der Gesellschaft

Das Geophysical Journal International im Kontext aktueller Openness-Debatten

*Andreas Hübner, Fachinformationsdienst Geowissenschaften FID GEO,
Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ, <www.fidgeo.de>*

Unterstützung durch den FID-GEO bei der Umsetzung von Open Access: **Informationen**

Artikel in den DGG-Mitteilungen: „Das Geophysical Journal International im Kontext aktueller Openness-Debatten“

Unterstützung durch den FID GEO bei der Bereitstellung entsprechender Informationen auf der Website der DGG.

Bewerbung der Aktivitäten des FID GEO zu Openness-Themen über den DGG-Twitter-Account.

Regelmäßiger Austausch mit dem FID GEO im Präsidium der DGG

Open Access in der DGG: Fazit

Die Umstellung auf Open Access erscheint anfangs als endloser Weg.

Aber: Der Weg ist das Ziel! Mit Unterstützung des FID GEO konnten wir als Fachgesellschaft einzelne ‚Etappen‘ identifizieren, die zügig umsetzbar waren.

Andere Dinge brauchen etwas länger Zeit, aber wir sind zumindest unterwegs!